

MATERIALIEN ZUR GESCHICHTE DER ÄGÄISCHEN WANDERUNG 423

der Fibel in Vorderasien. Sie ist hier, wenn wir von Assarlik und etwa noch dem Philisterlande absehen, überall erst nach der Wanderungszeit und durch den Handelsverkehr verbreitet worden. Negativ ist auch das Ergebnis, das wir aus der Untersuchung der Metallformen gewonnen haben, da sich das Eindringen von Neuformen, welche Völker der ägäischen Wanderung von auswärts nach Kleinasien gebracht haben könnten, nicht mit Sicherheit feststellen ließ.

Sehr wichtige Aufschlüsse bieten dagegen die Gräberkunde¹ und das keramische Material. So kann das Überhandnehmen der Leichenverbrennung in Kleinasien nach 1200 nur durch das Eindringen von diesem Ritus huldigenden barbarischen Völkern aus Europa erklärt werden. Hier gibt es zur Bronzezeit in der Ukraine zwar nur Bestattung, aber in Mitteleuropa bis nach Ungarn — der Balkan ist in dieser Hinsicht leider noch größtenteils terra incognita — ist die Leichenverbrennung vielfach der herrschende Ritus.

¹ Gewiß mit Recht wendet sich E. Meyer, *Gesch. d. Altert.* I³ § 565A gegen die Methode, aus primitiven Beisetzungssitten zu weit gehende Schlüsse auf ethnologische Zusammenhänge und Verschiebungen zu ziehen. Immerhin zeigen aber die für unsere Zwecke so wichtigen Analogien aus der Völkerwanderungszeit in einwandfreier Weise, daß wandernde Barbarenvölker tatsächlich ihre Beisetzungssitten auch in der neugewählten Heimat gerne beibehalten. Wir werden daher am besten folgende Richtlinien aufstellen: Läßt sich das Auftreten eines neuen Ritus zusammen mit literarisch überlieferten Nachrichten über Völkerbewegungen, einem gleichzeitigen Wechsel in der Kulturstufe des betreffenden Landes oder mit einem Bruche in der Kontinuität zahlreicher Siedlungen feststellen, so sind wir berechtigt, den neuen Ritus einem neueingedrungenen Volke zuzuschreiben. Treten dagegen die neuen Beisetzungssitten zögernd und ohne irgendwelche Störung der gleichmäßigen Kulturentwicklung auf, so stehen zu ihrer Erklärung eine Reihe von Möglichkeiten offen, wie nachbarliche Kulturbeeinflussung, Bevölkerungszufluß von auswärts oder selbständige Schöpfung des neuen Ritus. Historische Rückschlüsse werden sich in diesem Falle nicht immer ziehen lassen. Auf Kleinasien treffen die im ersten Falle angegebenen Momente mit Vollständigkeit zu (ägyptische Nachrichten; Aufhören der Siedlungen von Hanai-tepe, Bos-öyük; Zerstörung von Hattusas; neue Baumethode in Troja; Senkung des Kulturniveaus zu Troja). Wir sind daher berechtigt, aus der Untersuchung der neuen Riten in Kleinasien geschichtlich verwertbare Resultate zu gewinnen.